

Westfalen-Blatt vom 12. Juni 2015

Fachkräftemangel als Wachstumsbremse

Jahreshauptversammlung des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke

Kreis Minden-Lübbecke (WB). Bundesverteidigungsministerin Dr. Ursula von der Leyen hat am Montag die Soldaten in Minden besucht (wir berichteten). Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke hielt sie nun einen Gastvortrag.

Der Vorstand des Verbandes, erster Vorsitzender ist Christoph Barre, freute sich über das angesichts der hohen Teilnehmerzahlen zum Ausdruck gebrachte Interesse an der Arbeit des Verbandes. In einer kurzen Stellungnahme zur wirtschaftlichen Lage sprach Barre den sich immer mehr abzeichnenden Fachkräftemangel in der Wirtschaftsregion Minden-Lübbecke an. Schon jetzt könnten einige Mitgliedsunternehmen nicht alle offenen Stellen adäquat und zeitnah besetzen. Diese Problematik könn-

te sich mehr und mehr zu einer »massiven Wachstumsbremse« ausweiten. Daher forderte der AGV-Vorsitzende, die Attraktivität des Standortes Minden-Lübbecke weiter zu verbessern. Hier müssten noch mehr als bisher alle Anstrengungen darauf gerichtet sein, den Fachkräften mit ihren Familien dauerhaft ein attraktives Umfeld in der Region zu bieten. Daran werde der Arbeitgeberverband, insbesondere über die Interessengemeinschaft Standortförderung, weiterhin intensiv mitwirken.

Grund zur Freude liefere insbesondere die sehr positive Entwicklung des AGV in den vergangenen Jahren. Hierzu führte AGV-Geschäftsführer André M. Fechner in seinem Tätigkeitsbericht aus, dass die Anzahl der Mitgliedsunternehmen mit 182 zum Ende des Jahres 2014 auf dem hohen Vorjahresniveau geblieben sei. Damit decke der AGV über seine Mitgliedsunternehmen mit insgesamt fast 29 000 Arbeitsplätzen gut ein Viertel aller sozialversicherungspflicht-

tigen Beschäftigtenverhältnisse im Kreis Minden-Lübbecke ab. Man vertrete über alle Branchen hinweg – vom Global Player bis hin zu den kleinen und mittelständisch geprägten Unternehmen – die arbeitgeberseitigen Positionen.

Besonders erfreulich sei, dass die Zahl der von den Mitgliedsunternehmen zur Verfügung gestellten Ausbildungsplätze im vergangenen Jahr um mehr als zehn Prozent auf nunmehr fast 1700 gesteigert werden konnte. Den im Verband angeschlossenen Mitgliedsunternehmen sei durchweg bewusst, welchen Stellenwert die Sicherung des eigenen Nachwuchses im Hinblick auf den unausweichlichen demografischen Wandel und die Zukunftsfähigkeit der regionalen Wirtschaft habe.

Fechner wies auf den auch 2014 weiterhin hohen Stand des Abrufs der verbandlichen Beratungsdienstleistungen hin. Als weiteren Nutzen für die Mitgliedsunternehmen nannte Fechner die Aktivitäten vor Ort wie zum Beispiel Erfah-



Wolfgang Kirschbaum (von rechts), Alfred Dalpke, Christoph Barre, Sven Hohorst und André M. Fechner begrüßen Steffen Kampeter (Dritter von rechts) und die Bundesministerin Dr. Ursula von der Leyen.

rungsaustausch, Netzwerkbildung, Einsatz für die heimischen Standortfaktoren sowie die nachhaltige Wahrnehmung der unternehmerischen Positionen in der Öffentlich-

keit. Hier gelte es, den Standpunkt der hiesigen Wirtschaft nicht nur regional auszubauen, sondern auch auf NRW-Landesebene sowie auf Bundesebene zu vertreten.